

Regierungschef Wallner fordert sofortige Maßnahmen für Vorarlberg!

Regierungschefs in Österreich fordern zügige Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung und Asylreform im neuen Regierungsprogramm.

Vienna, Österreich - Die Zukunft Österreichs steht auf der Kippe! Inmitten angespannter Verhandlungen hat sich eine neue Regierungskoalition formiert, die unter Leitung von Bundeskanzler Christian Stocker (ÖVP) agieren wird. Vorarlbergs Landeshauptmann Markus Wallner (ÖVP) forderte nach den langen Verhandlungen schnelles Handeln, um drängende Themen wie die Wirtschaft und das Budget anzugehen. Wallner erklärte: „Jetzt ist die Zeit, wichtige Projekte umzusetzen!“, während er eine klare Einigung im Bereich Zuwanderung und Asyl bekräftigte. Auch der burgenländische Landeshauptmann Hans Peter Doskozil (SPÖ) äußerte sich skeptisch zur Stabilität des neuen Kabinetts und hob die Notwendigkeit eines Sparprogramms hervor, um das Budgetdebakel der Vorgängerregierung nicht auf die Bürger abzuwälzen.

Hoffnung auf Fortschritt

In einem Klima von Vorfreude, aber auch Skepsis, blickt die Politik auf die Herausforderungen, die vor der neuen Regierung liegen. Salzburgs Landeshauptmann Wilfried Haslauer (ÖVP) betonte den Wunsch nach „konstruktiver Zusammenarbeit“ und stellte fest, dass es nun an der Zeit sei, den Nationalrat zu mobilisieren, um die drängenden Probleme anzugehen. Oberösterreichs Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP) stimmte zu, dass die Wirtschaft, Arbeitsplätze und Innovation im

Rahmen des neuen Regierungsprogramms oberste Priorität haben müssen. In einer positiven Wende äußerte sich auch Tirols Landeshauptmann Anton Mattle (ÖVP), der die „Chancen“ unterstrich, die ein neues Regierungsprogramm mit sich bringt, insbesondere in der Transitfrage.

Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) unterstrich die Dringlichkeit, die Wirtschaft zu beleben und Arbeitsplätze zu sichern. Besonders in der Asylpolitik fordert sie schnelles Handeln. Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) begrüßte die Ansätze des Regierungsprogramms, nannte sie jedoch „vorsichtig positiv“ und betonte das Bedürfnis nach praktischen Lösungen, die Menschlichkeit mit restriktiven Maßnahmen verbinden. Einigkeit herrscht in der Auffassung, dass die neue Regierung in diesen schwierigen Zeiten entscheidende Fortschritte erzielen muss, um das Land zukunftssicher zu gestalten, wie vorarlberg.ORF.at berichtete.

Details	
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • vorarlberg.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at